

CENAP-HEILBRONN

.....
MÄRZ
84

UFO - INFORMATION NR. 7

FEUERBALL ÜBER HEILBRONN, EIN UFO?

von Roland Gehardt

VORBEMERKUNG:

Am 2. Dezember 1983 konnte man über weite Teile der Bundesrepublik eine seltsame Beobachtung machen. Viele Mitbürger waren ob dieser Erscheinung dermaßen erschreckt, daß sie meinten ETKäme zu Besuch um einige Zweige deutscher Tannen zu holen, noch bevor sie vom "saurer Regen" zerfressen werden.

Zeitungsredaktionen, Polizeidienststellen wurden als UFO-Sichtungsannahmestellen benutzt und "Weltraumprofessor" Heinz Kaminski, Leiter der Sternwarte Bochum, konnte sich vor Anfragen aufgebrachter Bürger kaum retten, glaubt man unserer allgegenwärtigen Presse.

Auch CENAP-HEILBRONN wurde eine Sichtung gemeldet, die wie sich später herausstellte identisch mit den oben erwähnten Sichtungen sein sollte.

Am 3.12.83 meldete sich bei uns Larry Frey aus Heilbronn-Böckingen um eine vermeintliche UFO-Sichtung zu melden. Herr Frey kannte meine Adresse durch Vermittlung eines Bekannten, der sich wiederum anhand eines Artikels aus der Tageszeitung "Heilbronner Stimme" an uns erinnerte.

IMPRESSUM

CENAP-HEILBRONN UFO-INFORMATION (U I) erscheint monatlich (außer im August und im Dezember) im CENTRALEN ERFORSCHUNGSNETZ AUSSERGEWÖHNLICHER PHÄNOMENE - ORTSGRUPPE HEILBRONN (CENAP-OGH) Redaktion: Roland Gehardt und Jochen Ickinger. Allen Schriftwechsel an folgende Adresse: R. Gehardt, Frundsbergstr. 244, D-7100 Heilbronn-Böckingen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernehmen wir keinerlei Haftung! Ein Honorar kann nicht bezahlt werden.

(1. Michael Kreisel, 2. Larry Frey bei der Untersuchung am Ort)



2 HEILBRONNER UFO INFORMATION

Abendpost vom 5.12.83

Feuerkugel schreckte Bürger auf

a Bochum. — Am Himmel über Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen schreckte eine helle Feuerkugel mit einem Rauchsweif viele Bürger auf.

Wie der Direktor der Bochumer Sternwarte, Heinz Kaminski, am Samstag erläuterte, sei ein sechs bis sieben Kilogramm schwerer Meteorit „mit riesen-

heller Feuererscheinung“ in west-östlicher Richtung in die Erdatmosphäre eingetaucht. Er habe sich dabei in zwei Teile gespalten.

DATEN ZUR SICHTUNG:

Ort: Heilbronn, Böck. ESV Sportplatz

Zeit: 2.12.1983, 19'30- 19'31,5 Uhr

Höhe: Kugel, die sich später teilte.

Größe: 1 Grad nach Larry Frey

Zeugen: neben Larry Frey 10 A-Jugendspieler des Eisenbahnersportvereins HN

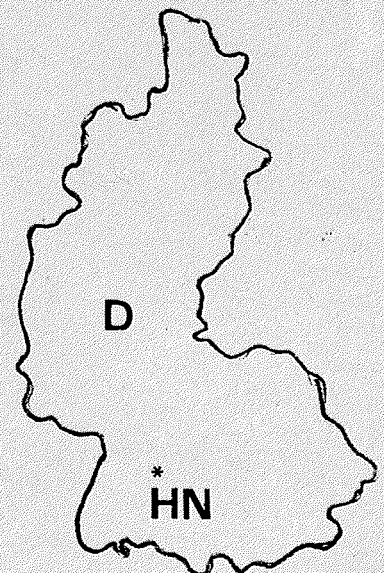
BERICHT:

Am 2. Dezember 83 trainierte die A-Jugendspieler-Mannschaft des ESV Heilbronn auf ihrem Sportplatz bei der Otto Konz-Brücke in HN-Böckingen. Sie spielten sich gerade den Ball zwischen den Beinen durch als einer von ihnen, Larry Frey, (17) Schüler aus Heilbronn-Böckingen, auf eine helleuchtende, orangerote Kugel aufmerksam wurde, die von Westen nach nordöstlicher Richtung, über ihre Köpfe hinwegflog.

Als sie über ihnen war zerfiel

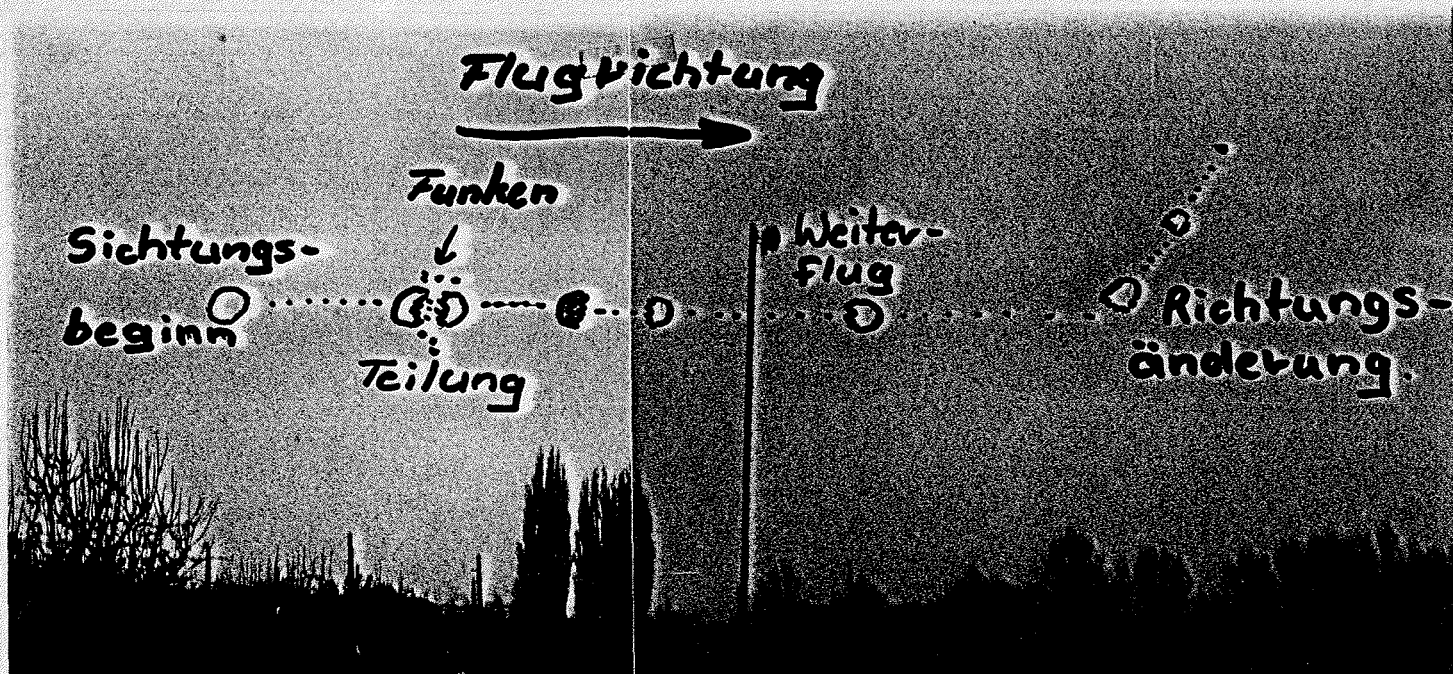
die Kugel in zwei Teile. "Als wenn man einen Keks in der Mitte durchbrechen würde", sagte Herr Frey bei der Vorortuntersuchung gegenüber CENAP aus. Die "Brösel" des zerbrechenden "Kekses" stellten demnach den Funkenregen dar, den die Zeugen bemerkten. Das erste, größere Objekt flog mit gleichbleibender Geschwindigkeit weiter bis es außer Sicht war. Das zweite Teilstück wurde langsamer und schien zu verglühen. Das ganze Schauspiel dauerte ca. 1 1/2 Minuten.

Soweit der Bericht: Zu diesem Zeitpunkt wußte CENAP-Heilbronn noch nicht, daß es sich bei dieser Sichtung um einen Teil einer Welle handelte. Am nächsten Tag erfuhren wir vom CENAP-HQ. in Mannheim, daß in den Sonntagszeitungen schon dieses Phänomen aufgegriffen wurde. Nachdem W. Walter die entsprechenden Artikel verlesen hatte, wurde klar, daß das Heilbronner UFO zum IFO geworden war und nur der in der Presse beschriebene Körper sein



DIE SERIÖSE UFO FACHZEITSCHRIFT

3 HEILBRONNER UFO INFORMATION



konnte. Da die Presseberichte sich auf den Raum Nordrhein- Westfalen und Niedersachsen bezogen und die Niedergangsstelle für den Bereich "östlich von Paderborn und Kassel" von Prof. Kaminski kalkuliert wurde, muß nun das Beobachtungsgebiet im Süddeutschen Raum berücksichtigt werden und spricht eher dafür, daß der Meteor auch im benachbarten Ausland sichtbar war und von größerer Dimension gewesen sein muß als von Prof. Kaminski angenommen! Aus diesem Grund telefonierte ich am 5. Dezember mit Prof. Kaminski in Bochum. Dieser hatte inzwischen Meldungen bis aus dem Raum Speyer erhalten, was noch ca. 50 km Differenz zu Heilbronn ausmacht. Dies stellt natürlich für einen hochfliegenden Meteor keine Entfernung dar. Herr Kaminski führte weiter aus, daß das Objekt so weit im Süden in niedriger Höhe gesehen worden sein müßte. Was auch zuträff. Nachforschungen bei Polizeidienststellen in Bochum und Goslar blieben ohne nennenswerte Ergebnisse.

Herr Kaminski bittet alle Personen die das Objekt gesehen haben ihm dieses auf einer Postkarte mit Höhen, Geschwindigkeits und Objektform mitzuteilen. Tel.: 0234/ 47711 c/o Prof. Kaminski

Das Begleitbuch zur ZDF-Serie „Terra X“ – Rätsel alter Weltkulturen

Terra X von Peter Baumann und Gottfried Kirchner ist eine gelungene Mischung aus exotischem Abenteuer und unterhaltender Wissenschaft. Vier Expeditionen führen den Leser zu den letzten weißen Flecken des Planeten Erde und erhellen das Dunkel um alte Kulturen.

Millionen sahen bereits die Folgen der gleichnamigen ZDF- Serie. Wer keine Gelegenheit hatte, sich einzuschalten, wird die Publikation als spannende Lektüre genießen.

Baumann / Kirchner:
Terra-X
Rätsel alter Weltkulturen
ca. 240 Seiten, ca. 60 Farbab-
bildungen, zahlreiche SW-Ab-
bildungen, 7 Karten, gebun-
den, ca. 39,80 DM; Umschau



Terra X ist ein Buch welches Pflichtlektüre aller Prä- Astro- nautiker werden müßte. Die Autoren befassen sich auch mit den Thesen Erich von Dänikens.

RG

4 HEILBRONNER UFO INFORMATION

PRESSESPIEGEL

PR ALINE 5/84

Die letzte Meldung!

Hallo, liebe Freunde, und hier ist wieder euer Al Webster", meldete sich wie jeden Morgen der Sprecher (28) der lokalen Radiostation im amerikanischen Stadt-

Dreharbeiten auf dem Mond? Da wollten gleich 200 mitmachen!

chen Colorado Springs. „Eben rief uns eine Filmgesellschaft an. Sie braucht für Dreharbeiten auf dem Mond acht Statisten. Wer hat Lust?" scherzte er. Binnen weniger Stunden meldeten sich 200 für den Job.

AP
30.1.84

25jähriger baute Ufos

ap Bad Tölz. — Geheimnisvolle Lichterscheinungen am Nachthimmel und Explosionen in der Atmosphäre waren seit Beginn des Jahres Tagesgespräch in Bad Tölz. Jetzt kam die Polizei einem 25jährigen auf die Spur, der die vermeintlichen „Fliegenden Untertassen" aus Ballons gebastelt hatte, die er mit explosiven Gasen füllte.

13. Januar 1984 ★ BILD ★

Ufo über Ukraine

Moskau — Mehrere hundert Ukrainer sahen am 2. Dezember ein Raumschiff mit einem langen Feuerschweif. Sowjetforscher: Wahrscheinlich eine Luftspiegelung.

AP
3.1.84

Keine Ufos

Mannheim (dpa). — Die Mannheimer Ufo-Forschungsgruppe CENAP erwartet vermehrt Meldungen über „Ufos" (unbekannte Flugobjekte). Wie sie aber am Montag mitteilte, handelt es sich dabei um schlichte Mini-Heißluftballons, die als Neujahrsgrüße aufgelassen wurden. Drei solcher vermeintlicher Ufos seien schon in Mannheim gesichtet worden.

Donnerstag, 19. Januar 1984

Rhein-Neckar-Zeitung

Mond als Ufo-Basis?

Die amerikanische Raumfahrtbehörde NASA hat nach Aussagen des spanischen Flugkapitäns Jose Antonio Silva Beweise für die Existenz von „unbekannten Flugobjekten" (Ufos). Zu Beginn des II. Internationalen Kongresses für Ufologie in der spanischen Stadt Vitoria erklärte Silva: „Während einer der Mondlandungen hatte ich Gelegenheit, in der spanischen Satelliten-Bodenstation Fresdenillas zu verfolgen, wie einer der Astronauten Houston die Ankunft von irgendwelchen Wesen oder Objekten mitteilte, die nach Angaben des Amerikaners schon am Vortag auf der Mondoberfläche gesehen worden seien." Der Direktor der Bodenstation habe ihn bei dieser Gelegenheit aus dem Kontrollraum gewiesen und ihm verboten, mit der Presse über seine Beobachtung zu sprechen. Ein anderer spanischer Pilot, Juan Ignacio Lorenzo der 22 000 Flugstunden hinter sich hat, berichtete auf dem Kongreß von der Beobachtung von drei Ufos bei einem Flug 1968 von London nach Alicante. Der in Ufo-Fragen spezialisierte spanische Journalist Juan Jose Benitez erklärte, nach seinen Recherchen hätten bislang 80 spanische Piloten Begegnungen mit Ufos gehabt. dpa

NAGORA ENTLARVT I

Seit September 1971 werden primitivgemachte Untertassenfotos des Münchner Rudi Nagora weltweit mit der Behauptung veröffentlicht, diese seien "beweiskräftig" und "echt erwiesen".

Eine jetzt erschienene, gedruckte Fotobroschüre demonstriert in überzeugender Weise die Fadenscheinlichkeit der "Echtheitsbeteuerungen" und führt darüber hinaus in das W I E und W A R U M der Untertassentrückfotografie ein.

DIE NAGORA FOTOSERIE



KRITISCH
BETRACHTET
VON
KLAUS WEBNER

Jeder ernsthafte U. F. O.-Forscher — sollte diese hochinteressante Arbeit gelesen haben.

Die Fotobroschüre ist gegen Einsendung des Unkostenbeitrages von 10,- DM erhältlich bei:

Klaus Webner
— Zugspitzstr. 56
6200 Wiesbaden W.- Deutschland

UFO — INFO

IMMER

TOP AKTUELL

DIE SERIÖSE UFO FACHZEITSCHRIFT



Schreiben Sie uns Ihre Meinung!

HAIN KONTRA LANG- BEIN

Betr.: Walter Hains Artikel "Astronautengötter" in UI 5 Jan. 84

Zu Herrn Hains Rezension meines Buches möchte ich wie folgt Stellung nehmen.

1. Mein Buch "Astronautengötter" erschien keineswegs im "Taschenbuchformat". Vielmehr blieb das Format, nur wurde aus einem Hard- ein Softcover. Das wirkt sich günstig auf den Preis aus. (15,- statt 32,-DM) Zudem wurde ein zusätzliches Kapitel angefügt und dem Buch ein Stichwortregister beigegeben.

2. Richtig ist es, wie Herr Hain bemerkt, inhaltlich alles geblieben. Wie Herr Hain weiter bemerkt, haben sich einige Druckfehler eingeschlichen. Die werden bei der 4. Auflage fehlen.

3. Mag Herr Hain sich auch noch so sehr winden: er hat in Fulda auf dem AAS- Treffen eine flammende Rede gehalten, sich voll für die Prä-Astronautik eingesetzt, obwohl damals sein Buchmanuskript dagegen schon stand.

4. Irren ist menschlich und es sei Herrn Hain natürlich zugebilligt, seine Meinung von Pro in Contra Prä-Astronautik umzuwandeln. Herrn Hains Widersprüchlichkeit entpuppt sich aber: so wirbt er auf Seite

413 seines Buches "Irrwege der Geschichte" ganzseitig für sein Marsbuch. So beläßt er zwei conträre Bücher auf dem Markt: pro und kontra.

5. Der Titel "Irrwege der Geschichte" ist nicht als anti- dänikenisch zu erkennen. "Revision der Götter- Astronauten und Atlantis" halte ich für sprachlich ungeschickt und nicht besonders verständlich. Herr Hain meint wohl eine Revision der Theorien über die Götter- Astronauten und Atlantis.

6. In meinem Buch habe ich Herrn Hain nicht verunglimpft sondern lediglich festgestellt, daß er in Fulda Thesen vertrat, zu denen er offensichtlich schon nicht mehr stand. Halte das für unredlich.

7. Die Übersetzung von Martin Buber ist, auch wenn sie Herrn Hain nicht paßt, weltweit anerkannt.

8. Es erstaunt mich sehr zu lesen, ich hätte in meinem Hain- Kapitel auf "fehlende Satzzeichen" aufmerksam gemacht. Dies trifft nicht zu.

9. Herr Hain stellt richtig, indem er widerspricht. Er setzt eine andere Meinung dagegen und nennt das "widerlegt". Seine gesamte Kritik an meinem Buch besteht letztlich in polemischer Wiederholung einiger meiner Aussagen. Das nenne ich wenig hilfreich.

10. Herr Hain ist als Mini- Sagan gescheitert. Sein Blatt "CONTRA" mußte er mangels Interesse einstellen. Aus der populärwissenschaftlichen Szene wollte er sich eigentlich verabschieden. Doch mit seiner Langbein- Rezension wurde er rückfällig. Damit hat er sich selbst geschadet. Denn selbst der ihm eigene "Biß" ist Herrn Hain scheinbar abhanden gekommen. Ganz zu schweigen vom manchmal unfreiwilligen Humor seiner früheren Ausführungen.

Walter- Jörg Langbein

Sehr geehrter Herr Gehardt!

Besten Dank für die Kopie des Lang-

bein- Briefes, den ich wie folgt beantworten möchte.

Es ist richtig, das neue Langbein- Buch ist eigentlich kein Taschenbuch sondern eine Paperback- Ausgabe.

Wenn ich in Fulda 1980 eine flamme- nende Rede gehalten haben soll, dann freut mich das zwar aber ich habe mich nie "voll für die Prä- Astronautik eingesetzt". Mein Buch manuskript für "Irrwege" stand damals im Oktober 1980 noch keineswegs! Ich habe es erst über den Winter 80/81 fertiggestellt und



W. Hain

erst im Mai 1981 in Druck gegeben. Herr Langbein soll nicht Aussagen zusammenbringen, die im Abstand von acht Monaten gemacht wurden. In seinem Buch (S.190) läßt er den Leser glauben, ich hätte die Aussage über die natürliche Entstehung der "Marsruinen" schon vor dem Fulda- Vortrag gemacht und gibt mein Buch ohne Erscheinungsdatum an. Das nenne ich Schwindel, wenn Langbein dies nicht schleunigst korrigiert.

Ich muß noch einmal betonen, daß auch in meinem Mars- Buch Kritiken eingebaut sind. Ich war damals 1978 aber auf einem geringeren Informationsstand als später 1980/81 und wurde dadurch kritischer. Von einer Meinungsänderung kann also keine Rede sein, sondern es war ein Lernprozeß.

Ich sehe auch keinen Grund für mein Mars- Buch nicht zu werben.

Ich bin schließlich der Autor und habe eine Menge darin investiert. Es wäre wohl weit eher verrückt, wenn ich für mein eigenes Buch keine Werbung machen würde.

Selbstverständlich habe ich die Absicht mich aus der grenzwissenschaftlichen Szene zurückzuziehen. Nach meinen bisherigen Mißerfolgen (die meiner Meinung nach nicht bei mir liegen), ist das nur logisch. Die Prä- Astronautik ist sowieso am Ende und das was ich sagen wollte habe ich gesagt. Einige unverbesserliche Gläubige wird's immer geben, das läßt sich nicht ändern.

Die Rezension des Langbein Buches und der Artikel über Dendera, sind noch Reste von "CONTRA" und wurden auf Wunsch veröffentlicht. Ebenso bat mich Herr Dollhopf um einen Atlantis- Artikel für Zeitsprung, dem ich wahrscheinlich ebenfalls noch nachkommen werde.

Sie sehen, ein Zurückziehen ist nicht so einfach zumal ja meine beiden Bücher und "CONTRA" gewissermaßen noch im Umlauf sind und ich noch Leserbriefe beantworten muß.

Eine intensive Beschäftigung mit dem Thema geht aber über meine Verhältnisse und würde mich persönlich ruinieren und daher ist das Ende unausweichlich.

Walter Hain
Donaufelderstr. 36
A- 1210 Wien

In seinem Antwortschreiben bezieht mich Herr Hain des Schwindels. Ich bleibe bei meiner Aussage: in seinem Mars- Buch wie im Vortrag in Fulda (Okt.80) erklärte Herr Hain die Marsruinen als künstlich. In seinem "Irrwege" Buch indes bezeichnet er sie als natürlichen Ursprungs. Da der Vortrag Ende Okt. in Fulda gehalten wurde und das Vorwort zu "Irrwege" Wien 1980 datiert ist, muß ich nach wie vor

HEILBRONNER U F O INFORMATION

davon ausgehen, daß Herr Hain in Fulda etwas sagt, an das er selbst nicht mehr glaubte. Entweder er redet mit "zwei Zungen" oder das Datum "Wien, 1980" stimmt nicht. Ich betone: Herrn Hains Vorwort zu "Irrwege" erweckt den Eindruck, daß das Buch bereits "1980" als Manuskript abgeschlossen war. Daß Herr Hain sein "Irrwege- Buch" bereits vor dem Fulda- Vortrag abgeschlossen hatte teilte er mir am 27.8.81 mit: "Selbstverständlich habe ich ... mein Buch vor meinem Fulda- Vortrag abgeschlossen."

Jetzt behauptet er das Gegenteil...

Walter Jörg Langbein

Sehr geehrter Herr Langbein!

Ihre Vorwürfe kann ich nicht so im Raum stehen lassen. Statt daß Sie bei der Sache bleiben und beweisen was nun die "Schwungmacht" mit Ausserirdischen zu tun hat, versuchen Sie mich vehement persönlich anzugreifen.

Ist es nun wirklich so wichtig, ob ich in Fulda etwas sagte zu dem ich stand oder nicht? Wäre es für Sie und die anderen eingefleischten Prä-Astronautik- Fans nicht viel wichtiger zu beweisen was sie behaupten? Aber das können Sie und alles anderen nicht! Sie und Ihre Astro- Freunde bleiben stur - lernen nichts dazu. Da bin ich doch lieber einer der sich den Erkenntnissen beugt und seine Meinung ändert. Nur Törichte ändern ihre Meinung nicht!

Daß es aber dennoch nicht so ist wie Sie mir unterschieben möchten, will ich anhand... von meinem Fulda- Vortrag deutlich machen. Wie sie sehen habe ich schon damals (und noch weit vorher) an der Prä- Astronautik Kritik geübt. Wenn mich Däniken trotzdem eingeladen hat ist das seine Sache gewesen und nicht meine.

Es stimmt, das Manuskript zu den "Irrwegen" stand bereits im Okt. 80: veröffentlicht wurde es aber erst im Juni 1981 und bis dahin habe ich noch einiges korrigiert... Wichtig für mein Buch ist aber das Erscheinungsdatum,

was Sie Herr Langbein (schriftstellerisch unkorrekt) dem Leser bewußt vorenthalten wollen. Die Zitate, die Sie in Ihrem Buch (S. 190, 191) bekanntgeben, sind zeitlich durcheinandergebracht und irreführend. Wenn Sie das nun nicht korrigieren wollen, dann muß ich Ihnen eher Unredlichkeit vorwerfen.

Walter Hain

ANMERKUNG DER REDAKTION:

Wir waren uns im klaren darüber, daß die hervorragenden Beiträge, die Herr Hain für uns verfasste, heftige Reaktionen seiner ideologischen Gegner hervorrufen würde. Wie bei diesen Reaktionen üblich war wenig konkretes zu lesen. Wie üblich endeten sie in persönlichen Angriffen, die bei Sachdebatten nichts zu suchen haben!

Herrn Langbein sei gesagt: daß er sich über das Ende von CONTRA nicht zu freuen braucht, und daß dieses Ende vorprogrammiert war. Denn jeder der sich für grenzwissenschaftliche Themen interessiert will das lesen was er hören oder besser glauben will! Steht er der Sache kritisch gegenüber wird er entweder das ganze auf sich beruhen lassen, oder aber nur gelegentlich seine Meinung dazu äußern. Deshalb gebührt Herrn Hain größte Anerkennung und Hochachtung! Der bekannte Sachbuchautor Dr. Hans Biedermann schrieb dazu: "Seifenblasen- Pseudomärchen machen dem Leser eben mehr Spaß als alle Versuche, die Vernunft als nötige Bremse ins Gespräch zu bringen. Offenbar hungert der Normalleser nicht nach substantieller Information, sondern eher nach Phantastik, abenteuerlichen Spekulationen und Quasi- Mystik..."

Wer die drei erschienenen Nummern von CONTRA möchte, kann diese bei Walter Hain, Donauefelderstr. 36, A- 1210 Wien zum Preis von DM 4,20 pro Ausgabe erwerben. Eine Ausgabe die sich lohnt, was man von einigen Büchern der Herren Alleswisser wie z. B. Peter Krassa, mini- Däniken aus Wien nicht sagen kann!

HEILBRONNER U F O INFORMATION

ANZEIGEN

CENAP, Deutschlands seriöseste Untersuchungsgruppe in Sachen UFO - Forschung gibt gerne Auskünfte über bestimmte Themen, oder verschickt auf Wunsch kostenlose Muster des monatlichen CENAP- REPORTS.

Adresse: CENAP c/o Werner Walter, Eisenacher Weg. 16, 6800 Mannheim 31

Suche jedes Material (Bücher Zeitschriften, Dias, Fotos, Su. 8 Filme, Videobänder VHS usw.) über die UFO-Sichtungen von Astronauten.

Angebote an:

Gilbert Schmitz

14 rue d'Amelie

L- 3214 Bettemburg/ Luxemburg

Herausgeber der INFO- CEPS

Verleger-Austauschanzeige:

INSERIEREN SIE GRATIS

Gönnen Sie Ihren Anzeigen das irrsinnig bunte Leservolk hunderter Hobby-, Privat- und exzentrischer Zeitschriften des deutschen Sprachraumes, BRD, DDR, Österreich, Schweiz, Europa und Übersee. **KOEXISTENZ ALLER LEHREN, IRLAHREN, Ideale, Interessen, Lebensweisen, Geistesströmungen, Ideen und Utopien, alles unter e i n e m Hut!**

Anarchisten/ Auslandsdeutsche /Akademiker/Astrologen/Atomgegner/ Altkanarier/Alternative/Amnesty-International/Auswanderer/Autoren/Burschenschaften/Bruderschaften/Erfinder/Esperantisten/ Esoteriker /Elitoclubs/Freundeskreise/Friedensforscher/Grüne/ Globetrotter/Geschäftsmacher/Gesundheits-/Ideenvermittler/ Künstler /Kontaktzeitschriften/Logan/Löwen/Linke/Literaten/ Magier/Mormonen/Numismatiker/Naturalisten/ Orden /Privatforscher/Philosophen/Prästronautiker/Philatelisten/Raritätsensammler/ Rotarier/Rosenkreuzer/Studentinnen/Spiritisten/Ufologen/Utopisten/ und viele andere

SO KOMMEN SIE IN DIESEN KREIS HINEIN

ALS PRIVATPERSON, Gruppe oder Verein senden Sie uns Ihre Adresse und Ihren originellen Text. Zwei Maschinschreibzeilen veröffentlichen wir gratis, sofort.

ALS VERLEGER einer Zeitschrift oder eines Bulletins senden Sie uns bis zu 30 Maschinschreibzeilen Ihrer hinreissenden Werbung und wir veröffentlichen sie im Austausch für die Einschaltung dieses unseres Textes in I h r e Publikation, sofort nach Erhalt Ihrer Belegnummer.

748 ADRESSEN UND BESCHREIBUNGEN

finden Sie bereits in unserem KONTAKT-KATALOG. Dieser wird wöchentlich durch Neuaufnahmen erweitert, wodurch Sie, wenn Sie ihn bestellen, auch Ihre Adresse und Ihren Text schon darin vorfinden. JEDER kann mit JEDEM sofort in Verbindung treten und seinen idealen Freundeskreis aus diesem bunten Elite-Publikum auswählen.

Sie erhalten den KONTAKT-KATALOG gegen DM 20,- Unkostenbeitrag (Scheck oder Schein im Einschreibebrief) per Flugpost zugessendet von: "MYSTERIÖSER ZIRKEL", Box 14, Tigre, Argentinien. - Darin finden Sie eine Fülle weiterer Gelegenheiten, gratis zu inserieren und mit anderen Veröffentlichungen Inserate auszutauschen. - KOEXISTENZ INTERNATIONAL



D U F O - ALARMZENTRALEN

Mannheim:

Werner Walter

Eisenacher Weg 16

6800 Mannheim 52

Tel.: 0621/ 70 13 70/ab 19 Uhr

Hansjürgen Köhler

Limbacher Str. 6

6800 Mannheim

Tel.: 0621/ 70 76 33/ab 19 Uhr

Heilbronn:

Jochen Ickinger

Olgastr. 13

7100 Heilbronn

Tel.: 07131/ 80910

Roland Gehardt

Frundsbergstr. 244

7100 Heilbronn- Böckingen

Tel.: 07131/ 48 45 28/yoh 17-

6'00 Uhr/07131/ 80587/v.6-17Uhr

Lüdenscheid

GEP e.V.

Postfach 2361

5880 Lüdenscheid